



Medienmitteilung

Zürich, 15. Dezember 2020

IKEA engagiert sich für armutsbetroffene Familien in der Schweiz

Besonders Menschen, die bereits vor COVID-19 in prekären Verhältnissen gelebt haben, wurden durch die Pandemie wirtschaftlich gefordert. Seit März 2020 hat die Winterhilfe über 9'000 wirtschaftlich von der Pandemie Betroffene in der Schweiz mit Leistungen in Höhe von 2 Millionen Franken unterstützt. Dank einer einmaligen Spende von 500'000 Franken von IKEA Schweiz kann diese Hilfe für Familien erneut geleistet werden.

Hilfe für Menschen in Notsituationen

COVID-19 bringt viele Menschen unerwartet in wirtschaftliche Bedrängnis. Betriebsschliessungen, Kurzarbeit oder auch der Wegfall der Grosseltern als Betreuungspersonen für die Kinder fordern vor allem von Menschen im Niedriglohnsegment ihr Tribut. Spenden Privater und Unternehmen, z.B. von Roger und Mirka Federer sowie ein Anteil von 1,2 Mio. Franken an der Sammlung der Glückskette ermöglichten, dass die Winterhilfe im März 2020 verschiedene Projekte zugunsten von der Pandemie wirtschaftlich Betroffener lancieren konnte. Die Leistungen umfassen die Abgabe von Lebensmittelgutscheinen, die Übernahme von Kinderbetreuungskosten und die Zahlung dringender Rechnungen, z.B. für die Miete. Die Gelder für diese Projekte sind zum Grossteil aufgebraucht. Dank dem Engagement von IKEA Schweiz kann das Projekt für Familien weitergeführt werden.

Unkompliziert und zielgerichtet

Wenn sich das Einkommen vermindert oder es ganz ausbleibt, ist schnelle Hilfe zur Sicherung der Existenz nötig. Doch bis die Zahlungen der zuständigen öffentlichen Stellen, z.B. von der Arbeitslosenversicherung, eintreffen dauert es oft lange, wenn überhaupt Anspruch darauf besteht. Die Winterhilfe überbrückt solche Situationen. Die Abwicklung der Leistungen erfolgt durch die Winterhilfe im Wohnkanton der Hilfesuchenden. Jessica Anderen, CEO und Chief Sustainability Officer von IKEA Schweiz, sagt: «Wir bei IKEA Schweiz teilen das globale Ziel des Konzerns, das Wohlergehen von Millionen von Menschen bis 2030 zu verbessern. Dies indem wir Gemeinden, Mitarbeitende sowie Kunden und Kundinnen durch langfristige Partnerschaften mit lokalen NGOs, der Zivilgesellschaft und Regierungen unterstützen. Die Pandemie betrifft uns alle, hat aber die ärmsten Bevölkerungsgruppen besonders hart getroffen. Armut und Familien mit Kindern, die davon betroffen sind, sind ein wichtiges Thema für uns und der Grund, warum IKEA Schweiz zusammen mit der Winterhilfe beschlossen hat, sofort zu unterstützen.»

Kontakte Winterhilfe Schweiz

Monika Stampfli, Geschäftsführerin, monika.stampfli@winterhilfe.ch, Tel. 079 315 67 95

Esther Güdel, Kommunikation, esther.guedel@winterhilfe.ch, Tel. 078 897 88 33

Kontakt IKEA

Simona E. Crivelli, PR Manager - Press Office IKEA Switzerland, simona.crivelli@ingka.ikea.com, Tel. 079 439 69 92

Winterhilfe: Spendenfinanzierte Inlandhilfe für Armutsbetroffene

Die Winterhilfe leistet ganzjährige Inlandhilfe für Armutsbetroffene (Geschäftsjahr 2019/2020: 42'000 Personen). Unter dem Dach der Winterhilfe Schweiz sind die 27 in allen Sprachregionen vertretenen kantonalen und regionalen Geschäftsstellen eigenständig organisiert (inklusive Rechnungslegung) und teilweise für die Mittelbeschaffung verantwortlich. Die Winterhilfe Schweiz bietet den Rahmen der Geschäftstätigkeit der Gesamtwinterhilfe, übernimmt Finanzierungen, welche die Möglichkeiten der Geschäftsstellen überschreiten, führt eigene Projekte durch und betreibt Fundraising. Die Erträge aus dem Fundraising kommen wiederum den Geschäftsstellen oder nationalen Projekten zu. Für die gesamte Winterhilfe sind rund 400 Personen tätig, viele davon auf freiwilliger Basis oder ehrenamtlich.

Soziale Verantwortung bei IKEA Schweiz

IKEA Schweiz hat den Anspruch, das tägliche Leben der vielen Menschen in Gemeinden und Nachbarschaften zu verbessern. Jedes Jahr führen alle neun Einrichtungshäuser in ihrer unmittelbaren Umgebung lokale Sozialprojekte durch und unterstützen Menschen in Not und relevante Organisationen mit Spenden und Mitarbeiterengagement in einem Rahmen von rund 90'000 CHF. Zusätzlich hat das Unternehmen im Frühjahr 2020 191'000 CHF für Corona Soforthilfen bereitgestellt. So wurden beispielsweise 10 Spitäler, 9 Frauenhäuser, 8 Altersresidenzen, sowie über 500 Kinder in Schweizer Asylunterkünften, sowie ca. 4000 Kinder in Kinderheimen durch Produktspenden von IKEA unterstützt.